

# FOS/BOS: Eltern bitten den Landtag um Hilfe

**BILDUNG** Der Elternbeirat reicht eine Petition für den schnellstmöglichen Neubau der Berufsoberschule ein.

VON MICHAEL STELLNER, MZ

**REGENSBURG.** „Die Stadt allein schafft es offensichtlich nicht, also fordern wir die Unterstützung des Landtags“, sagt Elisabeth Reitberger. Die stellvertretende Vorsitzende des Elternbeirats übergibt heute zusammen mit dem Vorsitzenden Franz Schuster im Schulgebäude an der Landshuter Straße Margit Wild und Maria Scharfenberg, beide Mitglieder des Landtags, eine Petition mit der Forderung nach dem Neubau der Berufsoberschule.

Zwar fällt der geplante Neubau in die Zuständigkeit der Stadt, allerdings erhofft sich der Elternbeirat von der Petition, dass sich der Landtag mit dem Thema beschäftige und der Stadt bei der Finanzierung beistehe. Gleichzeitig wolle man ein Signal setzen, dass sich die Eltern nicht so einfach mit der Situation abfinden wollen. Die Berufsoberschule müsse ab kommenden Schuljahr drei verschiedene, teils sanierungsbedürftige und schlicht ungeeignete Gebäude nutzen.

Ursprünglich hätte der Neubau der Berufsoberschule 2010 beginnen sollen. Aufgrund der angeschlagenen Fi-

nanzen wurde der Baubeginn auf 2013 verschoben. Für Reitberger ist seitdem die Glaubwürdigkeit der städtischen Behörden dahin: „Sie fahren eine Hinhaltenaktik.“

Auch Rektor Karl-Heinz Kirchberger hat Zweifel an der Planung: „Ich halte den neuen Termin keineswegs für absolut sicher.“ Die Anschlussfinanzierung sei ungesichert, zudem wisse man nicht, ob auf dem Gelände der Nibelungenkaserne bis 2013 wirklich gebaut werden könne. Jack Diewald, Lehrer für Sozialkunde an der Beruflichen Oberschule, sieht die Sache ebenfalls skeptisch. 2013 würden lediglich erste Gelder fließen. Bis das Gebäude in Betrieb genommen werden könne, müsse man mit etwa 15 Jahren rechnen, schätzt Diewald und bezieht sich dabei auf OB Hans Schaidinger.

„Für mich sieht es so aus, als wäre der politische Wille einfach nicht da“, wirft die Abgeordnete Maria Scharfenberg der Stadt vor. Sie bekräftigt, dass sie die Eingabe der Eltern voll und ganz unterstütze. Margit Wild, die zusammen mit Scharfenberg die Petition in Empfang nehmen und an den Petitionsausschuss weiterleiten will, sieht eher geringe Chancen, auf diesem Weg etwas erreichen zu können. „Das ist Sache der Kommune“, stellt sie klar. Dennoch seien beide Parlamentarierinnen auf die Reaktion der Staatsregierung gespannt.



Schüler der FOS/BOS und Eltern forderten immer wieder bei Mahnwachen und Protestzügen einen einhäusigen Neubau für ihre Schule. Foto: MZ-Archiv

## DIE PETITION IN AUSZÜGEN

„Es ist jedoch nicht so, dass durch die Finanzkrise die Gründe für den Neubau nicht mehr vorhanden wären, im Gegenteil, der schlechte bauliche Zustand bzw. die Raumnot verschlimmern sich zunehmend. Unterstützen Sie uns in unseren Be-

mühungen um einen Neubau der BOS Regensburg, der so bald wie möglich die Einhäusigkeit der Schule verwirklicht. Wirken Sie auf allen Ebenen auf den Sachaufwandsträger Stadt Regensburg ein, um die Realisierung eines

kurzfristigen Baubeginns (wie er bereits geplant und versprochen war) auszuloten und zu ermöglichen. Treten Sie ebenso für eine großzügige, über das Maß hinausgehende materielle Unterstützung der Stadt Regensburg durch das Land Bayern ein.“